



Premiere für «junges» Orchester

REICHENBACH Gelungener Auftritt des Seniorenorchesters im Pro Senectute Haus. Das Ensemble spielte nach dem Motto: «Man hört nicht auf, Musik zu machen, weil man älter wird, sondern man wird älter, wenn man aufhört, Musik zu machen.»

Im Pro Senectute Haus Reichenbach fand am 22. Dezember das erste Konzert des im August gegründeten Seniorenorchesters statt. Gastgeberin und Institutsleiterin Annemarie Kempf-Schluchter stellte erfreut fest, dass es doch sehr passend sei, das neue Ensemble im kürzlich eingeweihten Gebäude willkommen zu heissen.

Die 16 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Ruedi Bernet (langjähriger Schulleiter der Musikschule Region Thun) und Hanspeter Zumkehr (langjähriger Schulleiter der Musika) verwöhnten die Mitbewohnerinnen und Mitbewohner mit der ganzen Palette ihres musikalischen Kö-

nens. Ihr Repertoire führte vom Barock zu Klezmer bis zum Swing. Und als Zugabe gab es noch drei besinnliche Weihnachtslieder. Dem Publikum war die Freude an der Darbietung anzusehen. Sie spendeten dem «jungen» Orchester reichlich Applaus. Der anschliessende Apéro rundete das schöne Konzert ab.

Streicher und Bläser gesucht

Ins Leben gerufen wurde das Seniorenorchester auf Initiative von Susanne Kopp, Vorstandsmitglied der Pro Senectute Frutigland. Der engagierten Musikerin kam die Idee des Seniorenorchesters, als sie feststellen musste, dass Musiker leider oft ihre Leidenschaft aufgeben, weil es ihnen mit der Zeit zu streng oder zu hektisch wird. So keimte die Idee, auch im Berner Oberland für musikbegeisterte Senioren ein Angebot ins Leben zu rufen. Man traf sich mit Pro Senectute in Thun, und nach einigen Sitzungen kam dieses zustande. Bereits das

erste Semester stiess nun auf eine erfreuliche Resonanz.

Ruedi Bernet und Hanspeter Zumkehr würden gerne noch mehr Einsteiger und Fortgeschrittene für das Seniorenorchester gewinnen. Insbesondere Streicher und Bläser sind untervertreten. Denkbar wäre auch, Ländler zu spielen. Die beiden Dirigenten wollen bewusst eine Plattform für unterschiedliche Musikrichtungen anbieten. Wichtig ist ihnen, stets die Balance zu halten, um nicht, wie bei manchen Ad-hoc-Formationen, einen zu breiten Klang zu erzeugen.

BRIGITTE SCHWALM,
GWATT/THUN

Interessierte melden sich für einen Schnuppertermin bei Pro Senectute BEO unter Tel. 033 226 70 70 oder bei Pro Senectute Frutigland unter Tel. 033 671 82 82. Das zweite Semester startet am 21. Januar 2017. Gepröbt wird jeweils am Donnerstag von 9.30 bis 11.15 Uhr im Lokal der Musikgesellschaft Reichenbach an der Faltschenstrasse.



Soll Seniorinnen und Senioren auch noch im Alter ermöglichen, orchestral Musik zu spielen: Das noch junge Seniorenorchester bei seiner Premiere.